

NIEDERSCHRIFT

Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates
in der Legislaturperiode 2016 bis 2021

am

Tagungsort

Großseelheim

5. Februar 2018

Bürgerhaus Großseelheim

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ortsvorsteher Helmut Hofmann
stellv. Ortsvorsteher Jochen Schröder (ab
20.10 Uhr)
Schriftführer Dirk Wingender
Mitglied Harald Herbener
Mitglied Hans-Jürgen Möbus
Mitglied Ludwig Nau
Mitglied Thomas Reitzner
Mitglied Helmut Vöhl
Entschuldigt: Heiner Reinhardt

Anwesend ohne Stimmrecht

Strin. Evelyn Leukel
Entschuldigt:
Stv.Reinhard Heck, Holger Lesch

Beginn der Sitzung:

20 Uhr

Ende der Sitzung:

21.10 Uhr

Teil A

TOP 1

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ortsbeirates rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und das Gremium beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Teil B

TOP 2 Sachstandsberichte zu verschiedenen Projekten

Ja-Stimmen	-	Nein-Stimmen	-	Enthaltungen	-
------------	---	--------------	---	--------------	---

Lebensmittelmarkt und seniorenrechtliches Wohnen:

Der Ortsvorsteher berichtet über den Sachstand eines möglichen Lebensmittelmarktes auf „Petzeschneiresch Hob“ und begrüßt zu diesem TOP Geschäftsführer Jannick Moter von der Fa. Gade. Der Ortsvorsteher betont, dass politisch alle Voraussetzungen für die Realisierung eines Marktes geschaffen worden sind und dankt der Fa. Gade, die in ihrem Vorgehen bis jetzt diese Nutzungsmöglichkeit berücksichtigt hat. Die Gaststätte ist mittlerweile wieder verpachtet. Die extrem auffällige Scheune im rückwärtigen Bereich wurde abgetragen, ebenso der hintere Teil des Seitengebäudes. Der zum Marburger Ring gewandte Teil des Seitengebäudes sowie der kleine umzäunte Vorgarten bleiben aus Gründen des Denkmalschutzes erhalten.

J. Moter berichtet, dass die Planungen für einen Markt bisher leider nicht weitergekommen sind. Es gab Gespräche mit der Handelskette Rewe, diese macht jedoch einen Mindestjahresumsatz von 1,5 Mio. Euro zur Bedingung, welche nach ihren Berechnungen an dem Standort nicht erfüllt werden können. Bgm. Hausmann hat bei Rewe dafür geworben, auch die besonderen Bedingungen und die gute Infrastruktur vor Ort zu berücksichtigen. Rewe hat ein abschließendes Gespräch für den 9. März zugesagt.

Die Fa. Gade als Grundstückseigentümer ist weiter offen für das Modell eines privaten Betreibers, in diesem Fall würde Rewe lediglich als Lieferant auftreten.

Sollte es zu keiner Lösung kommen, erwägt die Fa. Gade eine reine Wohnbebauung. Möglich wären in diesem Fall sowohl eine Reihen- oder Doppelhausbebauung als auch freistehende Einfamilienhäuser. Das Unternehmen ist offen für weitere Ideen, so auch eine mögliche Nutzung für seniorenrechtliches Wohnen, falls sich ein Interessent dafür meldet.

Zu diesem Thema teilt der Ortsvorsteher mit, dass es eine Interessensbekundung für ein entsprechendes Bauvorhaben im Bereich Lützenfeld gibt. Dort geht es um das Wiesengrundstück hinter der Halle der Fa. Kreider, das der Eigentümer gerne veräußern würde. Es fand ein entsprechendes Vorgespräch mit Eigentümer und Verwaltung statt.

Neubau eines Viehstalls im Bereich Marburger Ring:

Der Ortsvorsteher begrüßt zu diesem Thema Peter Herbener, senior und seinen Sohn Marc Herbener. Marc Herbener stellt das Bauvorhaben des landwirtschaftlichen Familienbetriebs vor. Im rückwärtigen Bereich des landwirtschaftlichen Betriebs, der an den Hof Müller angrenzt, ist eine moderne Stallanlage für 360 Milchkühe mit Melkkarussell sowie Lagerflächen für Stroh und Heu geplant.

Die Erweiterung geschieht, weil Marc Herbener sich entschieden hat, den Betrieb fortzuführen und der jetzige Stall mit derzeit 90 Kühen aktuellen Anforderungen nicht mehr entspricht. Der alte Stall soll künftig nur noch zu einem Teil zur Haltung von Jungvieh genutzt werden. Aus diesem Grund und dem weiter entfernten Standort des neuen Stalls

halbieren sich die Emissionen auf die Ortschaft. Fachplaner haben ein Emissionsgutachten erstellt, das auch die benachbarten Betriebe Lemmer und Müller einbezieht. Dieses Gutachten liegt dem Kreisbauamt zur Genehmigung vor, evtl. wird auch die Einbeziehung des RP Gießens erforderlich.

Die Verkehrsanbindung der neuen Stallanlage soll über die für diesen Zweck ausgebaute Anschlussstelle der Biogasanlage Heinrichsthal an die L 3088 sowie die Wegverbindung „Birkenhof“ erfolgen. Der Marburger Ring wäre damit entlastet.

Geruchsbelastungen durch Gülle werden reduziert, weil der neue Stall über schließbare Bodenschieber verfügen wird. Die Gülle wird über eine Leitung entlang der Wegverbindung „Birkenhof“ zur weiteren Verwertung in die Biogasanlage gepumpt. Durch den höheren Verwertungsanteil von Gülle wird in der Gemarkung außerdem der Anbau von Mais reduziert.

Der Betrieb Herbener bewirtschaftet 170 ha und plant, weitere Mitarbeiter einzustellen. Der Ortsbeirat begrüßt, dass im Ort weiter Landwirtschaft betrieben wird.

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss: - Kenntnisnahme -

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

TOP 3**Stellungnahme zu einer Grundstücksanfrage**

Ja-Stimmen	8	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Ortsvorsteher hat vom FB 4 der Verwaltung die Anfrage der bisherigen Pächter einer Fläche zwischen dem ehemaligen Kindergarten am Homberg und dem Kirchhof weitergeleitet bekommen. Die Fläche ist in städtischem Eigentum, die Pächter würden diese gerne erwerben. Der Ortsbeirat hat in Abstimmung mit der Verwaltung sich bereits wegen der exponierten Lage des Grundstücks nahe an der Kirche dagegen ausgesprochen, zumal auch die benachbarte Gartenfläche an den Eigentümer des dazugehörigen Wohnhauses nicht verkauft, sondern verpachtet wurde.

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig gegen einen Verkauf des Grundstücks aus und befürwortet eine weitere Verpachtung.

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

Teil C

TOP 4

Jahresrückblick

Der Ortsvorsteher gibt einen Rückblick auf die Arbeit des Ortsbeirats im vergangenen Jahr sowie auf runde Geburtstage und Ehejubiläen. Beides ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass Großseelheim (Stand Ende Januar) nun 2021 Einwohner hat.

TOP 5

Bekanntgabe und Erörterung wichtiger Posteingänge

Der TOP wurde bereits unter TOP 2 mit behandelt, dabei ging es um Vorplanungen für ein mögliches seniorenrechtliches Wohnen im Bereich Lützenfeld.

TOP 6

Verschiedenes

- 1) Günther Böth berichtet, dass er das Interesse der Ortsvereine an einer weiteren Nutzung der Aushängekästen abgefragt hat, die sich in einem teils schlechten Zustand befinden. Als Ergebnis könnten zehn Kästen bestehen bleiben. G. Böth will zu einem späteren Zeitpunkt einen Vorschlag für die Instandsetzung machen.
- 2) L. Nau fragt nach dem weiteren Vorgehen für einen barrierefreien Zuweg zum kleinen Saal des BGH, falls dieses nicht ins Landesprogramm „Soziale Integration im Quartier“ aufgenommen wird. Der Ortsvorsteher gibt Auskunft, dass dies in besagtem Fall Zug um Zug geschehe. Für dieses Jahr ist zunächst die Sanierung der Außentreppe geplant.
- 3) L. Nau weist daraufhin, dass der vor Kurzem instandgesetzte Dammseitenweg im letzten Abschnitt vom Wasser im Dammseitengraben unterspült und so beschädigt wird. Er weist auch auf die belastende Situation durch fahrende und parkende Fahrzeuge im Bereich der Kfz-Werkstatt in der Halle der Fa. Kreider hin. Die Ordnungspolizei ist über diesen Zustand informiert.
- 4) J. Schröder weist auf regelmäßige und größere Verunreinigungen durch Scherben und Unrat rund um die Wertstoffcontainer am Sportplatz am Rotenberg hin.
- 5) H.-J. Möbus fragt nach dem Sachstand für einen vom Ortsbeirat gewünschten Verkehrsspiegel an der Einmündung Am Homberg/Marburger Ring. Der Ortsvorsteher berichtet, dass ein solcher Spiegel bei der letzten Verkehrsschau als nicht erforderlich bewertet wurde.
- 6) D. Wingender erkundigt sich nach der Situation im Sonnenwiesenweg/Sonnenwinkel. Dort läuft der Ausbau beider Straßen. Mit Verwaltung und Bauunternehmen war vereinbart, dass jeweils ein Wegabschnitt als sicherer Schulweg bestehen bleibt. Nun hat die Schulleitung die Empfehlung gegeben, dass die Kinder den Bereich weiträumig umlaufen sollen. Der Ortsvorsteher wird deswegen Kontakt aufnehmen.

- 7) J. Wenz weist auf die Ausschreibung des Sozialpreises durch den Kreis hin. Vorschläge können bis März eingereicht werden. Seitens der Kirchengemeinde sind bisher das „Tischlein deck‘ dich“ und der Besuchsdienst vorgesehen.

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:	
Lfd. Nr.	Erledigungsvermerke / Antworten

G e f e r t i g t :

ORTSVORSTEHER/IN

SCHRIFTFÜHRER/IN

Hofmann

Wingender